

Die Ausbildung zum TeleTeacher® - Ein pragmatischer Transfer in Kooperation mit dem Studienseminar Hagen

Die Kaufmännische Schule hat in ihrer Dezember-Ausgabe das Ausbildungsprofil zum TeleCoach® der Wirtschaft vorgestellt, das von den beteiligten Kolleginnen und Kollegen als Transfergrundlage sowohl für die Schul- als auch für die Seminararbeit gedacht ist. Zur Erinnerung: Im Sommer 2004 haben insgesamt acht Lehrkräfte des Berufskollegs Ennepetal und Seminarausbilder des Studienseminars Hagen die Qualifizierung und Zertifizierung zum TC TeleCoach® erfolgreich absolviert.

1 Die Ausbildung

1.1 Bedarf am Berufskolleg

Die praktische Umsetzung der erworbenen didaktisch-methodischen Fähigkeiten und Fertigkeiten wird aktuell im neuen Schuljahr 2004/2005 am Berufskolleg Ennepetal von den neuen TeleCoachs bereits durchgeführt. Im Rahmen der 480stündigen Selbstlernphase in der Fachschule Wirtschaft bzw. Technik werden Blended-Learning-Arrangements eingesetzt und ca. 1/3 der dort vorgesehen Unterrichtsstunden per eLearning-Anteil substituiert, so dass sich für die Studierenden die Präsenzpflicht von drei auf nur noch zwei Tage verkürzt.

Aus den vorherigen Ausführungen ergibt sich die Forderung, die in der Fachschule eingesetzten Kolleginnen und Kollegen durch eine geeignete Qualifizierungsmaßnahme vorzubereiten.

Zur Sicherstellung des zuvor beschriebenen personellen Bedarfs haben das Berufskolleg Ennepetal und das Studienseminar Hagen eine Akkreditierung zur Durchführung von telekommunikativen Fortbildungsmaßnahmen bei der Zentralstelle für Fernunterricht beantragt.

Parallel zu diesem Antragsverfahren ist von je zwei TeleCoachs des Berufskollegs Ennepetal und des Studienseminars Hagen ein Aus-/ Fortbildungskonzept entwickelt worden, das sowohl Kolleginnen und Kollegen als auch Referendarinnen und Referendaren eine Zertifizierung zum TeleTeacher® durch die Universität Paderborn ermöglichen soll.¹⁾ Für den zuletzt genannten Adressatenkreis wird zudem eine unbefristete Unterrichtsbefähigung für eLearning-basierte Bildungsgänge seitens der Bezirksregierung Arnsberg angestrebt, so dass sich für diesen Personenkreis die Einstellungschancen innerhalb der Bewerbungsverfahren erhöhen.

Diese Qualifizierungsmaßnahme zum TTE TeleTeacher® basiert auf dem TC TeleCoach®, ist aber auf die speziellen Bedürfnisse der Lehrerinnen und Lehrer an Berufskollegs zugeschnitten.²⁾³⁾

1.2 Das Konzept für Schule und Studienseminar

Im Rahmen einer Regionalkonferenz hat das Berufskolleg Ennepetal die Fortbildungsmaßnahme zum TeleTeacher® am 8. Dezember 2004 vorgestellt, die wegen der regen Nachfrage eine Woche später wiederholt werden musste. Diese Qualifizierung soll eine Laufzeit von 6 Mo-

6 Monaten haben und insgesamt einen Umfang von 80-100 Arbeitsstunden beinhalten und ist als Blended-Learning-Konzept angelegt.

Das Studienseminar Hagen führt diese Ausbildungsmaßnahme zum TeleTeacher® dagegen in einem Zeitraum von 12 Monaten durch, um die LehramtsanwärterInnen nicht zu hohen Belastungen auszusetzen. Die zugrunde liegende Modulstruktur sowie eine interaktive Schnuppereinheit lässt sich im Internet abrufen.⁴⁾

Am Ende beider Qualifizierungen erfolgt ein Zertifizierungsverfahren, in dem die TeilnehmerInnen drei Teilleistungen zu erbringen haben:

- Für eine Online-Konferenz ist eine Verlaufsplanung zu entwickeln.
- Die geplante Online-Konferenz ist in einem zeitlichen Ausschnitt real mit TeilnehmerInnen durchzuführen;
- In einer mündlichen Online-Prüfung soll die zuvor entwickelte Unterrichtseinheit präsentiert und in einem Fachgespräch erläutert, reflektiert und durch weiterführende Fragen vertieft werden.

Die vorgestellte Qualifizierungsmaßnahme zum TeleTeacher® soll einen Beitrag dazu leisten, durch die Etablierung eines von externen Institutionen durchgeführten Zertifizierungsverfahrens eine standardisierte Qualitätssicherung zu realisieren, so dass eine Vergleichbarkeit von Bildungsangeboten erreicht wird.

2 Praktisches Beispiel im Rahmen der Ausbildung zum TeleTeacher®

Die nachstehende Abbildung zeigt Die Anforderungen an die Lehrkräfte kreativen Umgang mit den Neuen

Thema: Gestaltung von Online-Sitzungen mit Hilfe von Fallsituationen

Phase / Moderator:in	Sachaspekt	Handlungsmuster, Sozialform und Medien
Einstieg /Konfrontation Hoffmann	Begrüßung	Moderatorenvortrag
Präsentation Krasniewicz	Welche Aspekte sollten vom Coach bei der Gestaltung von Online-Konferenzen beachtet werden? - kurze Rückfragen ...	Einzelvortrag Online-Plenumsgespräch
danach im Wechsel Reflexion Beginn: Hoffmann	Methodische Reflexion des Arbeitsprozesses - virtuelle Brennpunktmethode Bericht über den Arbeitsprozess	Online-Plenumsgespräch Fragenkatalog
Konfrontation / Motivation Krasniewicz	Aspekt : Problematisierung spezieller Inhalte TN Interpretieren die Fallsituation	Hörbild 1 , 6 TN
Problem- erweiterung Hoffmann	Überlegungen zu einem phasenträgenden Fall, der die Gestaltung einer Online-Konferenz zum Gegenstand hat	...

Arbeitsphase

arbeitsgleiche Partnerarbeit,
Gruppenräume,
White board
Gruppe 1: TN1, TN2, TN3
Gruppe 2: TN4, TN5, TN6

Präsentation Krasniewicz	Welche Kriterien müssen bei der Fallbeurteilung bzw. -konstruktion beachtet werden?	Online-Plenumsgespräch Lösung:
Ergänzung Hoffmann	<ul style="list-style-type: none"> > Situative Repräsentation > Wissenschaftliche Repräsentation > Subjektive Bedeutsamkeit > Subjektive Adäquanz / Fasslichkeit. 	1) PPP 4 2) Word.doc
Verallgemeinerung Krasniewicz	Rückblick auf den bisherigen Verlauf des gesamten Arrangements methodisch: Welche methodisch-medialen Elemente des heutigen Arrangements lassen sich auch auf den realen Unterricht übertragen?	PPP 5 Online-Plenumsgespräch Impulsfragen
Retrospektive Hoffmann	Inwieweit ist eine Lernschleife erkennbar geworden ? Internetaumfrage	Plenumsgespräch Einzelarbeit

zwei Ausschnitte aus einer Online-TeamTeaching-Sitzung (120 Min.) eines Blended-Learning-Prozesses. Die angehenden **TeleTeacher** nehmen dabei die Planung und die Durchführung von Online-Konferenzen eigenständig vor.

3 Kompetenzbereiche des TeleTeacher® der Wirtschaft

haben sich durch die Neuen Medien und den Bemühungen um eine stärkere Berücksichtigung konstruktivistischer Konzepte gewandelt. Neben ihrer traditionellen Rolle als Wissensvermittler tritt zunehmend die Rolle als Berater und Moderator, der sich verpflichtet fühlt, die Lernenden zum selbstgesteuerten und kooperativen Lernen sowie zum

Medien zu befähigen.⁹⁾ Die Nutzung der Neuen Medien zur Unterstützung der Lern- und Lehrprozesse stellt neue Anforderungen an die Lehrkräfte, die deutlich über die Handhabung der Hard- und Software hinausgehen. Insbesondere hinsichtlich des telekommunikativen Unterrichts ändert sich das Profil der zuvor genannten Kompetenzen der Lehrkräfte:

Methodische Kompetenz:

- Verzahnung der Phasen des mediengestützten Einzellernens und der netzbasierten Kommunikation und Kooperation.
- Synchronisation der Lernfortschritte (z. B. durch Multipoint-Videokonferenzen), die sich insbesondere bei längeren Phasen des mediengestützten Einzellernens auseinander entwickeln

- Beherrschung der Skriptorik, d. h. Kommunikation auf schriftlichem Wege.

Diagnostische Kompetenz:

- Erfassung der technischen, organisatorischen und pädagogischen Rahmenbedingungen.
- Erfassung von Lern- und Motivationsproblemen auf der Basis der synchronen und
- asynchronen Kommunikation

ment: [TTE-Ausbildung](#)

²⁾ vgl. Kaiser, F.-J.; Schröder, R. (2001): Telekommunikativer Unterricht und Lehreraus- und weiterbildung: Die Qualifizierung zum TC TeleCoach®, in: Wirtschaft und Erziehung, Heft 2/2001, S. 43-49

³⁾ vgl. Kaiser, F.-J.; Schröder, R. (2002): Zertifizierungsleitung für

Die Ausbildung zum TeleTeacher spielt sich auf vier Ebenen ab:

Phasen	Lernprozess
Präsenzunterricht	Die TeilnehmerInnen erwerben Grundkenntnisse für den Fortgang des Kurses und präsentieren Ergebnisse der Telelearning-Phasen.
Betreutes Selbstlernen Teletutoring	Die TeilnehmerInnen erwerben in einer tutoriell begleiteten (Online-) Lernphase das notwendige Basiswissen.
Online-Konferenzen Teleteaching	Die TeilnehmerInnen vertiefen und festigen die in den Selbstlernphasen erworbenen Kenntnisse.
Online-Community Telekooperation	Die TeilnehmerInnen aktualisieren in einer selbst organisierten bzw. moderierten Community ihr Wissen und tauschen die während Ihrer Ausbildung gemachten Erfahrungen aus.

- können.
- Auswahl bzw. Entwicklung insbesondere von HTML-basierten Unterrichtsmedien vor dem Hintergrund des unterrichtlichen Gesamtkonzepts unter besonderer Berücksichtigung der Phasen des mediengestützten Einzellernens.
 - Durchführung von Lernerfolgskontrollen über das Internet, z. B. mündliche Prüfungen via Videokonferenz.

Kompetenz zur Leitung von Lerngruppen:

- Moderation und Motivation der Mitglieder virtueller Lerngruppen auf der Basis der synchronen und asynchronen Kommunikation.
- Aufsicht hinsichtlich der Einhaltung der Kommunikationsordnung und Netiquette (der „Knigge“ für das Internet).

bzw. der fehlenden Kommunikation mit den Lernenden.

Beratungskompetenz:

- Hilfe bei technischen und fachlichen Problemen unter Zuhilfenahme der technischen Hilfsmittel (z.B. direkter Zugriff auf den Rechner des Lernenden via Application Sharing).
- Kundengespräche führen, Beratung bei der Karriereplanung

Metakognitive Kompetenz:

- Vertiefte Kenntnisse für Lernprozesse unter besonderer Berücksichtigung des mediengestützten Einzellernens und der netzbasierten Kommunikation und Kooperation.

Teamfähigkeit

Kooperation mit den Lernenden und anderen Lehrkräften über das Netz.⁶⁾

¹⁾ siehe <http://www.bbs.network.de> - Das Angebot – Fortbildung - Attach-

"TeleCoach der Wirtschaft", in: Die kaufmännische Schule, Heft 01/2002, S. 9-12

⁴⁾ siehe <http://www.bbs.network.de> - Das Angebot – Lerninhalte

⁵⁾ vgl. Schröder, R. (1997): Bericht der Arbeitsgruppe Berufs- und Wirtschaftspädagogik, in: Tulodziecki, G.; Blömeke, S. (Hrsg.): Neue Medien - Neue Aufgaben für die Lehrerausbildung. Tagungsdokumentation, Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung, S. 120-143

⁶⁾ vgl. Schröder, R. (2003): Multimediales und telekommunikatives Lernen und Lehren in der wirtschaftsberuflichen Bildung, in: Kaiser, F.-J.; Kaminski, H. (Hrsg.): Wirtschaftsdidaktik, Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 149-176